

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 4 / 2009

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel: 02764/2322, Fax: DW 6
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Mittwoch: 9.00 - 11.00
Freitag: 9.00 - 11.00
sowie nach persönlicher
Vereinbarung (Tel: 2322)



Liebe Pfarrgemeinde!

Am Christkönigssonntag hat uns Herbert Leuthner, ein Verwandter von Familie Wimmer, besucht und bei den Gottesdiensten gepredigt. Er hat 28 Jahre in Ecuador in Südamerika als Missionar gelebt und ist vor kurzem ins Weinviertel, seine Heimat, zurückgekehrt. Seine reiche Erfahrung deckt sich mit dem biblischen Gebot „Liebe Gott und deinen Nächsten“ – Glaubensverkündigung und sozialer Dienst sind gleich wichtig und gehören zum echten Christentum wie die zwei Seiten einer Münze. Mit dem Besuch war der Ecuadormarkt im Pfarrzentrum verbunden (organisiert von Familie Wimmer) mit vielen Informationen über die Menschen Ecuadors und mit handwerklichen Produkten aus diesem Land.

Inzwischen hat mit dem Advent das neue Kirchenjahr begonnen. Wir hören im Sonntagsgottesdienst vor allem den Evangelisten Lukas (Lesejahr C). Ihm verdanken wir das 3. Evangelium und die Apostelgeschichte. Er war von Beruf Arzt und wurde Schüler, Freund und Begleiter des Heidenapostels Paulus. Paulus hat ihn besonders geschätzt. Das Lukasevangelium ist um das Jahr 70 nach Christus entstanden.

Zur Mitfeier der Roratemesse (an Werktagen täglich außer Montag) lade ich in dieser Adventzeit besonders ein. Sie ist gemeinsamer Start in den neuen Tag, bevor es in die Schule bzw. zur Arbeit geht. Ihr Name geht auf den Vers „Tauet, ihr Himmel von oben“ zurück.

Mit der Adventzeit gehen wir auf Weihnachten zu. Weihnachten zu feiern ist für uns relativ einfach: Die Geburt eines Kindes, der Wert der Familie, das verlangt keinen Glauben an etwas außerhalb unserer Erfahrungswelt. Nur: Den Kern von Weihnachten erfahren wir so nicht; wo nämlich Weihnachten draufsteht, ist Ostern drin. Denn nur weil es den Karfreitag mit seinem Dunkel und Ostern mit seinem Glanz gegeben hat,



liegt über der Geburt Jesu ein Licht. Weihnachten borgt sich sein Licht von Ostern.

Und deshalb können wir Weihnachten nicht feiern wie ein alljährlich wiederkehrendes Geburtstagsfest. Das Kind in der Krippe will wachsen, will nicht „alle Jahre wieder“ Kind sein. Den Kern von Weihnachten – nichts Geringeres als die Menschwerdung Gottes – können wir nur erfassen, wenn wir das Christ-Kind in uns und zwischen uns wachsen lassen. Das heißt, auf das Wort des erwachsenen Jesus hören, ihm im Gebet und Gottes-

dienst begegnen, unser menschliches Miteinander von ihm leiten lassen und auf ihn hin zu leben

Das Kind in der Krippe groß werden zu lassen heißt auch, Jesus letzten Endes nach Golgotha zu begleiten, uns unter sein Kreuz zu stellen und – so gut wie möglich – im Vertrauen auf ihn unser Kreuz zu tragen. Die Menschwerdung Gottes endet nicht in den Windeln, sie geht durch Jahre des Heranwachsens – auch mit Krisen – des Entdeckens der eigenen Berufung, des öffentlichen Auftretens und Eintretens für das Reich Gottes bis in den Tod und vollendet sich im Licht des Ostermorgens. Kreuz, Passion und Ostermorgen stören vielleicht unsere Weihnachtsidylle wie das Kreuz und die Schmerzhaftigkeit Mutter Gottes unsere Hainfelder Krippe beim Allerseelenaltar, doch all das ist ein wesentlicher Teil der Menschwerdung Gottes, die wir an Weihnachten feiern

Wo Weihnachten draufsteht, da ist Ostern drin – dann wird uns dieses Fest Wesentliches fürs Leben sagen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes eine segensreiche Adventzeit, dass in der Feier der Geburt Jesu Gottes liebende Hand uns berührt und der Gott des Friedens und Lebens uns 2010 behüte.

Euer Pfarrer

P. Paulus

★
STERNSINGEN
Hilfe unter gutem Stern
+
20-C+M+B-10

Am
4. und 5. Jänner 2010
bitten die Sternsinger
um Ihre Spende

Angebot der Pfarre für Kinder am 24. Dezember:

ab 14.30 Basteln im Pfarrzentrum

16.00 Kinderweihnacht in der Kirche

Bei den Ministranten ist was los!



Minis erobern die Araburg



Weihnachten im Schuhkarton

Action mit Tiefgang und viel Spaß erlebten unsere Minis bei der Übernachtung auf der Araburg. Nach der Wanderung und einer wunderbaren Jause von der Burgwirtin Anna Kühberger sangen wir Lieder, spielten und eroberten im Finsternen den Turm. Die Fackelwanderung und eine ergreifende Andacht mit berührenden Gebeten von den Minis bei Kerzenschein in der luftigen Georgskapelle und der Einzelsegnung aller Minis schlossen den Tag ab. Die Nacht verlief für manche sehr eng und unruhig, da sie das Burggespenst erwarteten. Am nächsten Morgen erkundeten wir die Burg und fanden sogar ein echtes Ritterklo. Vor dem Abstieg auf den Gerichtsberg gab es noch einige gesellige Spiele und eine kleine Stärkung von unserer

Burgwirtin. Nur das Burggespenst ließ sich nicht blicken. Na ja, vielleicht beim nächsten Mal.

Minis sind bekanntlich nicht nur wild und lustig, sondern auch gutherzig und pflichtbewusst:

Im November schlossen sich die Minis der Hilfsaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für Kinder in Rumänien an. Jeder Ministrant hat ein Paket für „sein“ Kind zusammengestellt: Teilweise mit dem Taschengeld finanziert, wurden liebevoll gestaltete Geschenkpäckchen gemacht, jedes versehen mit einem Foto, einem persönlichen Brief und viel persönlichem Einsatz der Schenkenden.



10 Jahre Pfarrchor



Unglaublich, dass es unseren Pfarrchor schon wieder 10 Jahre gibt! Nichts ginge ohne den Chorleiter Manfred Keiblinger und die Obfrau Hedda Kasser, bei denen sich P. Paulus für ihre Obsorge und Mühe herzlich bedankte. Der Dank gilt aber gleichermaßen allen Sängerinnen und Sängern. Eine schöne Gemeinschaft, wo man gerne dabei ist! Wer gerne singt, ist herzlich eingeladen: Proben jeden 2. Mittwoch, 19.30 Uhr.



Bereichsverantwortung

Wie im letzten Pfarrbrief als Ergebnis der Pfarrgemeinderatsklausur mitgeteilt, haben die Pfarrgemeinderäte verschiedene Bereiche verantwortlich übernommen. Wir setzen fort:

Sammlungen



So wie in jeder Gemeinschaft gibt es auch in unserer Kirche angenehme und weniger angenehme Aufgaben. Als engagierter Christ ist mir eine gut funktionierende Pfarrgemeinschaft ein großes Anliegen und da sich niemand als Verantwortlicher für die Sammlungen gemeldet hat, habe ich mich dieser Aufgabe angenommen.

Das Ziel ist, dass sich das Sammeln auf möglichst viele verschiedene Personen aufteilt und diese sehr überschaubare Einheiten zu umsorgen haben, damit diese unbeliebte Aktivität keine Belastung für die einzelnen darstellt.

Ab Mitte Jänner werde ich mich in persönlichen Gesprächen bemühen Pfarrmitglieder von der Notwendigkeit

unserer Sammelaktivitäten zu überzeugen, und so Gott will, auch etliche motivieren können, bei Sammlungen mitzuhelfen.

Seit vielen Jahren bin ich Firmhelfer, da es mir wichtig ist jungen Leuten zu zeigen, dass der christliche Glaube die richtige Stütze im Leben ist, welche auch in den schwierigsten Zeiten dem Leben Halt und Richtung gibt. Das ist auch der Grund, warum ich mich noch immer für das eine oder andere Sommerlager als Begleiter für Jugendliche melde.

Als Familienvater mit 3 Kindern vertrete ich die Sichtweise von Familien im PGR und PKR. Ich helfe regelmäßig beim Austeilen der Kommunion und springe manchmal als Lektor ein. Meine ruhende Aktivität als Caritassammler werde ich als Verantwortlicher für Sammlungen jetzt wieder aufnehmen. Beim alle 2 Jahre stattfindenden Pfarrball helfe ich ebenso mit wie bei diversen Instandhaltungsaktivitäten, sofern es Familie und Beruf zulassen.

Ing. Peter Habersatter

Allgemeine Pastoral



Zur allgemeinen Pastoral zählen auch Veranstaltungen und Jubiläen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Pfarre fördern sollen.

Das Pfarrcafe jeden ersten Sonntag im Monat nach der Familienmesse liegt, wie schon bekannt, in meinem Aufgabenbereich.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Trauerbegleitung und der Gottesdienst

für Trauernde, der bereits zweimal jährlich abgehalten und von den anwesenden Trauernden durchwegs positiv angenommen wird.

Für noch viele andere Bereiche wie Jubiläumsfeiern, Pfarrball, Pfarrchor, Bastelrunde oder Wallfahrt bin ich gerne Anlaufstelle, um P. Paulus in seiner umfangreichen Tätigkeit zu entlasten.

Da ich mich in der Pfarre Hainfeld und im besonderen im Pfarrgemeinderat sehr wohl fühle und bewegende Tätigkeiten bevorzuge, sehe ich diese Aufgaben nicht als Belastung sondern als einen Weg zu einem freudigen Miteinander.

Elisabeth Kahrer

Leserbrief einer Mutter – Gedanken vieler besorgter Eltern

Viele junge Menschen wenden sich von der Kirche ab, besuchen keinen Gottesdienst mehr, wollen keinen Kirchenbeitrag bezahlen. Gläubige Eltern, Großeltern... sind bestürzt und traurig darüber.

„Ich will dein Gebet erhören“ steht im 2. Korintherbrief Vers 6.

Bei Mathäus 7/7 lesen wir: „Wenn ihr mit eurem Vater im Himmel redet, dann dürft ihr sicher sein, dass er euch auch hört. Bittet ihn also, und er wird euch geben! Sucht ihn, und ihr werdet ihn finden!“

Lasst uns gemeinsam für unsere aufwachsenden und erwachsenen Kinder und für die Jugendlichen in unserer Pfarre beten. Gott möge ihre Herzen berühren, damit sie ihn wieder lieben und an ihn glauben können.

Menschen, denen der Glaube unserer Kinder am Herzen liegt, mögen sich jeden Samstag um 18 Uhr (1/2 Stunde vor der Hl. Messe) in unserer Pfarrkirche zum gemeinsamen Gebet treffen.

Erstkommunion- und Firmvorbereitung neu

Da kein Kaplan mehr in der Pfarre wirkt, haben sich Teams für die Sakramentenvorbereitung gebildet, die P. Paulus leitend koordiniert.

Erstkommunion: Martina Habersatter und Maria Sukup bilden das Bindeglied zwischen Pfarre und Schule, sie kümmern sich auch um die Gruppen der Tischeltern. Religionslehrer Josef Heiss ist in das Team eingebunden.

Firmvorbereitung: Klaus Lurger, Peter Habersatter und Markus Eder leiten die Vorbereitungsgruppen. Ein Startwochenende im Jugendhaus Stift Göttweig Anfang März 2010 bildet den Auftakt, ein Brief mit den Anmeldeinformationen wird den Jugendlichen rechtzeitig zugestellt.

Buchtipps von Franz Habersatter:

Der Blitz hat eingeschlagen

Vom Blitz getroffen – Nahtoderlebnisse – ins Leben zurückgekehrt



Frau Dr. Gloria Polo Ortiz ist eine Zahnärztin und lebt in Kolumbien. 1995

wurde Frau Dr. Polo, damals 36 Jahre alt, bei einem Gewitter von einem Blitz getroffen und dabei so schwer verletzt, dass sie einige Tage im Koma lag und nur noch durch die medizinischen Geräte des Spitals am Leben erhalten wurde. Hätte man die Geräte abgeschaltet, wäre sie sofort gestorben. Die behandelnden Ärzte hatten sie schon ganz aufgegeben und wollten die Geräte auch schon abschalten. Nur ihre Schwester, die auch Ärztin ist, hat darauf bestanden, die Maschinen noch weiter arbeiten zu lassen.

Dr. Polo ist während ihres Komats auf der anderen Seite der Wirklichkeit gestanden, im Jenseits, und sie durfte wieder zurückkehren, um Zeugnis abzulegen für diejenigen, die nicht glauben können. **Sie**

hat uns also von dort eine wichtige Botschaft gebracht.

Frau Dr. Polo durfte in einem mystischen Erlebnis, das sie sehr deutlich beschreibt, einen Blick in ihr „**Buch des Lebens**“ werfen. Und dieses Erlebnis hat sie so erschüttert, dass sie im Auftrag des HERRN zur Ruferin in der „Wüste des Glaubens“ unserer modernen Zeit wurde. Dabei ist die Essenz ihrer Botschaft und ihr Erlebnis selbst nichts anderes als ein Blick auf die immense Liebe Gottes zu uns Menschen und auf SEINE Barmherzigkeit.

Die Broschüre ist sehr spannend zu lesen und kann dem Schriftenstand in der Kirche kostenlos entnommen werden.

Franz Habersatter



Sehr gerne folgen die meisten Geburtstagsjubilare der Einladung zum Dankgottesdienst mit Krankensalbung in der Kirche und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal.

Fröhlichkeit und gute Laune lassen bei manchen älteren Jubilaren die schweren Zeiten leichter vergessen. Die älteste Teilnehmerin war 101 und der älteste Teilnehmer 95 Jahre alt, beide noch rüstig und am Leben sehr interessiert.



Von Roswitha und Roman Gramm vorbereitet und begleitet war die Feier der Ehejubiläen wieder ein schönes Fest. 18 Ehepaare nutzen die Gelegenheit, während der Messe ihren Ehebund erneut segnen zu lassen. Diesmal wurde P. Paulus bereits vom neuen Diakon Gerhard Schultheis unterstützt, die feierliche musikalische Gestaltung war das Geschenk des Chor 70 an die Jubilare. Eingeladen sind bei dieser Feier immer alle Ehepaare, die sich den Segen erneut holen wollen. In fröhlicher Runde klang der Abend im Pfarrzentrum aus.

Sternsingen: Auf Seite der Armen!

Rund um den Globus leiden eine Milliarde Menschen an Hunger. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl um 200 Millionen gestiegen – eine Folge der Wirtschaftskrise und der gestiegenen Nahrungsmittelpreise.

Weltweit hungern über eine Milliarde Menschen. Gleichzeitig produzieren wir immer mehr und haben allein in den letzten 35 Jahren ein Drittel der Ressourcen der Erde verbraucht. Was läuft falsch? Für die indische Alternativ-Nobelpreisträgerin Vandana Shiva ist klar: „Nach wie vor werden Wirtschaftsmodelle gepusht, die Hunger erzeugen. Dabei gibt es Möglichkeiten, auf nachhaltige Weise mehr Lebensmittel zu produzieren, zu denen auch Arme Zugang haben: durch Biolandwirtschaft, durch fairen Handel.“

Genau da setzen die Entwicklungsprojekte der Dreikönigsaktion an – Das Credo der „Hilfe unter gutem Stern“ lautet: „Wir wollen unsere Schwestern und Brüder in den Armutsregionen im Süden unserer Welt ermächtigen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und durch kleine Schritte nachhaltig zum Positiven zu wenden.“



Zum 4. Mal fand ein „Bazar“ mit Kleinkunst aus Ecuador zu Gunsten der Arbeit von Missionar Herbert Leuthner und seiner Pfarre Pedro Carbo statt. Der Priester stammt aus Hollabrunn und arbeitet seit 28 Jahren in Südamerika. In seiner Predigt wies er darauf hin, dass Glaubensverkündigung und sozialer Dienst in diesem Land gleich wichtig sind. Neben der Pastoral wurde ein kleines Krankenhaus und Behindertenheim gebaut. Außer Msgr Leuthner sind in dieser Region weitere fünf Priester aus der Diözese Wien tätig. Seine Rundbriefe liegen beim Schriftenstand auf.

Gesundheit sichern und Rechte schützen!

Indien. Wegen der ungehemmten Industrialisierung im Bundesstaat Jharkand wurden Wälder abgeholzt, Grundwasser und Flüsse verschmutzt. Die Versorgung der Ureinwohner mit Nahrung ist massiv beeinträchtigt. Mangelkrankungen, Krebs- und Lungenerkrankungen haben drastisch zugenommen. Kinderarbeit ist weit verbreitet.

Unser Projektpartner CASS steht den Ureinwohner engagiert zur Seite:

- * Für Ernährung und Gesundheit: Mit Gesundheitsstationen, Heilpflanzen-gärten und sauberem Trinkwasser
- * Für Hilfe zur Selbsthilfe: Mit biologischem Landbau, eigenem Saatgut und Aufbau von Dorfgeschäften
- * Für die Rechte der Ureinwohner: Mit dem Einsatz für eigenes Land und gegen Kinderarbeit

Ihre Spende im Rahmen der Dreikönigsaktion 2010 ermöglicht menschenwürdiges Leben.

In Hainfeld werden Sie am 4. und 5. Jänner 2010 von den Sternsängern besucht, die für diese Projekte um eine Spende bitten. Herzlichen Dank im Namen der Menschlichkeit!

Roratemessen im Advent

Dienstag - Samstag, 6.30 Uhr, Kirche
Bitte auch Gottesdienstordnung beachten!

2. Adventsonntag 6. Dezember

18.30 Vorabendmesse
9.00 Familienmesse zum Nikolaustag,
gestaltet von der Jungschar
Pfarrcafe

„Adventliacha“

Sonntag, 6. Dezember

16.00 Kirche: Adventkonzert und
-besinnung der Stadtkapelle

Maria Empfängnis

Dienstag, 8. Dezember

9.00 Hochamt in der Kirche
Weihe von zwei Fahrzeugen der
Rettung, Agape im Pfarrzentrum

3. Adventsonntag 13. Dezember

18.30 Vorabendmesse
9.00 Messe mit Ministrantenaufnahme
und dem Bäuerinnensingkreis.
Verkauf von Missionskerzen

**Beichtgelegenheit bei einem
auswärtigen Priester**

Samstag, 19. Dezember

16.00 - 17.00 Landespflegeheim
17.00 - 19.30 Kirche

Kommunion**für Kranke und Bettlägrige**

Dienstag, 22. Dezember

Bitte rechtzeitig anmelden (Tel. 2322)

Heiliger Abend

Donnerstag, 24. Dezember

14.30 Basteln für Kinder im
Pfarrzentrum
15.00 Andacht in der Kapelle des
Landespflegeheimes
16.00 Kinderweihnacht in der Kirche,
Friedenslicht aus Bethlehem
22.30 Bläserensemble spielt
Weihnachtslieder
23.00 Christmette mit dem Pfarrchor

Christtag

Freitag, 25. Dezember

9.00 Hochamt mit chor70 - Ensemble

Stephanitag

Samstag, 26. Dezember

9.00 Messe in der Kirche
10.15 Messe im Landespflegeheim

Fest der Hl. Familie

Sonntag, 27. Dezember

9.00 Messe in der Kirche
10.00 Einteilung der Sternsinger-
gruppen im Pfarrzentrum

Silvester

Donnerstag, 31. Dezember

16.00 Jahresschlussandacht, Kirche

Neujahr

Freitag, 1. Jänner 2010

9.00 Hochamt in der Kirche

Sternsingen

Am **Montag**, dem 4. Jänner, und am
Dienstag, dem 5. Jänner, kommen die
Sternsinger zu Ihnen.

Bitte nehmen Sie sie freundlich auf!

**Hl. Dreikönig -
Erscheinung des Herrn**

Mittwoch, 6. Jänner

9.00 Familienmesse mit den
Sternsängern

Neujahrskonzert

Mittwoch, 6. Jänner

11.00 Pfarrzentrum

Taufe des Herrn

Sonntag, 10. Februar

9.00 Messe in der Kirche

Elternabend Erstkommunion

Donnerstag, 14. Jänner

19.30 Pfarrzentrum. Mit P. Paulus,
Josef Heiss, Martina Habersatter
und Maria Sukup.

Messe mit Liedern aus Lobpreis

Samstag, 16. Jänner

17.30 Liedprobe im Pfarrzentrum
18.30 Messe mit schwungvollen Liedern

Infoabend Firmvorbereitung

Dienstag, 19. Jänner

19.00 Pfarrzentrum

Ökumenischer Gottesdienst

Donnerstag, 21. Jänner

19.00 Pfarrzentrum. Gebet um die
Einheit der Christen.

Maria Lichtmess

Dienstag, 2. Februar

19.00 Lichtermesse mit Kerzenweihe,
Blasiussegen

Familienmesse

Sonntag, 7. Februar

9.00 Messe in der Kirche, Pfarrkaffee

Aschermittwoch 17. Februar

15.00 Wortgottesdienst und Aschen-
auflegung im Landespflegeheim
19.00 Messe mit Aschenauflegung

Familienmesse

Sonntag, 7. März

9.00 Messe in der Kirche,
anschließend Pfarrcafe

Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142
Notrufnummer der Pfarre Hainfeld
0664 80 1 81 546
(nur in Notfällen)

**Regelmäßig treffen sich
im Pfarrzentrum:****Jungschar**

Montag, 16.00 - 17.30, vierzehntägig

Bastelrunde

Montag, 17.00 - 19.00

Mutter-Kind-Runde (MUKI)

Dienstag, 9.00 - 11.00, vierzehntägig

Ministranten

Mittwoch, 17.00 - 18.00

Pfarrchor

Mittwoch, 19.30 - 21.00, vierzehntägig

Messen nach dem Advent

Montag, 9.30, Landespflegeheim
Dienstag, 7.30, Morgenlob in der
Kirche

Mittwoch, 8.30, Kirche

Donnerstag, 8.30, Kirche

Freitag, 19.00, Kirche

Samstag, 18.30, Kirche

Sonntag, 9.00, Kirche

Bitte beachten Sie auch die aktuelle
Gottesdienstordnung.

Wenn eine Begräbnismesse gefeiert
wird, entfällt fallweise die Messe an
diesem Wochentag in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheiten

Freitag 18.30 - 18.50

Samstag 18.00 - 18.20

Sonntag 8.30 - 8.50

sowie während der Betstunden und nach
Vereinbarung

Rosenkranzgebet jeden Sonntag vor der
Messe

Anbetung jeden 1. Freitag im Monat
vor der Messe und jeden 3. Freitag
des Monats nach der Messe

Gesegnete Weihnnachten,**Gesundheit****und Gottes Schutz****für das Jahr 2010**

wünschen P. Paulus

und die Pfarrbriefredaktion

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm.
kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld - REDAKTION: Dr. Kurt
Wimmer (KW) - LAYOUT: Markus Eder (ME) - FOTOS:
ME, KW, Dr. J. Dieberger, Gramm - ALLEINHABER:
Röm. kath. Pfarramt 3170 Hainfeld - HERSTELLUNG:
Pastoralamt St. Pölten - RICHTUNG: Information der
Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et
Progressio“
redaktion@pfarre-hainfeld.at